- der Steuerpflichtige kann beantragen, daß die Kontrolle der Buchhaltung im Büro der Personen, welche die Kontrolle vornehmen oder im Büro der Person, die den Steuerpflichtige betreut oder vertritt, vorgenommen wird;
- dem Steuerpflichtigen ist die Möglichkeit vorbehalten, sei es die eigenen Einwände und Beanstandungen, sowie jene seines Rechtsberaters zu Protokoll zu bringen;
- die Überprüfer müssen ihre Kontrolltätigkeit innerhalb der Frist von 30 Tagen vornehmen. Diese Frist kann nur aufgrund eines begründeten Notstandes um weitere 30 Tage verlängert werden;
- dem Steuerzahler ist das Recht vorbehalten, auch nach Ablauf der Überprüfungsfrist, Einwände und Anträge an die zuständigen Ämter zu stellen;
- nach Abschluß der Kontrolle kann der Steuerpflichtige beim Garanten für den Steuerpflichtigen die Vorgangsweise, mit welcher diese vorgenommen wurde, beanstanden.

Im Zusammenhang mit der Machtbefugnis, die der Garant für den Steuerpflichtigen hat um Hinweise auf gewisse Tatbestände vorzunehmen (siehe den eigens dafür vorgesehenen Abschnitt) wird diesbezüglich ein „Kode zur Vorgangsweise der Überprüfer" mit Dekret des Ministers für Wirtschaftsprogrammierung und Finanzen, erlassen werden.

Das Recht auf Befragung

Das sogenannte ***Recht auf Befragung*** ist eine Einrichtung - die in unsere Steuerordnung mit ***Gesetz Nr. 413 von 1991*** eingeführt wurde – und mit welcher die Zusammensetzung und die Zuständigkeiten ***„des Beratungskomitees für die Anwendung der Normen hinsichtlich Steuerhinterziehung"*** festgesetzt werden. Es handelt sich dabei um ein Organ, das aus dem Grund geschaffen wurde, dem interessierten Steuerpflichtigen durch eine vorherige Abschätzung der Lage als Orientierung zu dienen. Dies in Bezug auf die Bewertung gewisser voraussehbarer Geschäftsvorfälle, die als „Risikofaktor" betrachtet werden, da sie den Anschein mit sich bringen könnten, daß damit eine Hinterziehung der vorgeschriebenen Steuersysteme beabsichtigt sein könnte.

Mit Artikel 11 des Gesetzes 212/2000 wird diese Möglichkeit auch auf all jene Fälle (unabhängig von der Tätigkeit des Steuerpflichtigen und der Steuer) ausgedehnt, in denen objektive Unsicherheiten in Bezug auf eine richtige Auslegung der Steurnormen vorliegt.

COME ESERCITARLO

Un recente decreto ministeriale (D.M. 209 del 26 aprile 2001) ha dato concreta attuazione alle disposizioni dell'articolo 11 dello Statuto del contribuente, specificando **le modalità di esercizio del diritto d'interpello:**

■ Presentazione della domanda

La domanda può essere presentata ***qualora ricorrano condizioni di obiettiva incertezza*** dell'interpretazione di una norma tributaria, e solo per casi ***personali e concreti:***

- dal **contribuente**

oppure

- dal **sostituto d'imposta.**

La domanda va indirizzata:

- alla **Direzione regionale dell'Agenzia delle entrate** competente in relazione al domicilio fiscale del contribuente o alla **Direzione regionale dell'Agenzia delle dogane**, per le richieste riguardanti questioni di competenza degli uffici doganali
- alla **Direzione centrale normativa e contenzioso dell'Agenzia delle entrate** (per i contribuenti con ricavi superiori ai 500 miliardi e per le amministrazioni dello Stato e gli enti pubblici).

La domanda deve contenere:

- i dati del contribuente
- la descrizione del caso (specificando il comportamento adottato o la soluzione proposta)
- la firma
- l'indicazione del domicilio cui inviare le eventuali comunicazioni.

L'ufficio può richiedere una ***integrazione*** della documentazione prodotta. In questo caso, il termine per la risposta decorre dalla data di ricezione della documentazione integrativa.

■ Inammissibilità della domanda

- **Manca la sottoscrizione** (possibilità di regolarizzare la richiesta entro 30 giorni dalla presentazione all'ufficio competente)

WIE DIESES RECHT AUSGEÜBT WIRD

Mit dem erst unlängst erlassenen Ministerialdekret (MD Nr. 209 vom 26. April 2001) wurden konkrete Durchführungsbestimmungen zum Artikel 11 des Statutes des Steuerpflichtigen erlassen, wobei die Modalitäten für die Ausübung **des Rechtes auf Befragung** genau festgelegt wurden.

■ Einreichung des Antrages

Der Antrag kann im Falle von ***objektive Unsicherheiten*** in Bezug auf die Auslegung der Steuerbestimmungen und nur bei ***konkrekten, persönlichen Gründen*** eingereicht werden und zwar vom:

- **Steuerpflichtigen**

  oder
- **Steuersubstituten**.

Der Antrag ist an folgende Adresse zu richten:

- an die **Regionaldirektion der Agentur der Einnahmen**, die in Bezug auf das Steuerdomizil des Steuerzahlers zuständig ist oder an die **Regionaldirektion der Agentur der Zollämter** hinsichtlich jener Bereiche, die unter die Zuständigkeit der Zollämter fallen.
- An die **Direzione centrale normativa e contenzioso dell'Agenzia delle entrate** (für Steuerpflichtige die Erlöse aufweisen, die 500 Milliarden überschreiten und für die Staatsverwaltungen und die Öffentlichen Körperschaften).

Der Antrag muß folgendes enthalten:

- die Daten des Steuerpflichtigen
- die Beschreibung des Falles (indem die Vorgangsweise des Steuerpflichtigen und die vorgeschlagene Lösung anzugeben sind)
- die Unterschrift
- die Angabe der Adresse, an welche die entrprechenden Mitteilungen zu schicken sind.

Das Amt kann eine ***Ergänzung*** der vorgelegten Unterlagen verlangen. In diesem Fall läuft die Frist für die Antwort ab dem Datum, an dem die zusätzlichen Unterlagen im Amt eingelangt sind.

■ Unzulässigkeit des Antrages

- wegen **fehlender Unterschrift** (es besteht die Möglichkeit den Antrag innerhalb der Frist von 30 Tagen ab Einreichung im zuständigen Amt richtigzustellen)

- **Mancano le condizioni di "obiettiva incertezza"**, cioè l'amministrazione finanziaria ha già fornito una risposta (tramite circolari, risoluzioni o altre note esplicative) per casi analoghi a quello proposto dal contribuente.

  In questi casi, l'ufficio ha comunque l'obbligo di far pervenire al richiedente la risposta al quesito proposto.

■ Termini per la risposta

La risposta deve pervenire al richiedente entro 120 giorni dalla data di ricevimento o dalla consegna della domanda.

■ Effetti della risposta

La risposta fornita in sede di interpello impegna l'amministrazione **in relazione a quella specifica questione, solo per il soggetto che la richiede.**

Tutti gli atti successivamente emanati in contrasto con la determinazione già espressa (anche quelli relativi al pagamento di imposte e sanzioni) **sono nulli**.

Se l'amministrazione non fornisce la risposta **entro 120 giorni**, si configura una ipotesi di silenzio-assenso (si presume, cioè, che l'amministrazione non abbia nulla da obiettare riguardo al comportamento o all'interpretazione proposta dal contribuente).

Secondo quanto contenuto nel decreto di attuazione dell'interpello, nelle ipotesi in cui l'ufficio dia una **risposta diversa da quella fornita in precedenza** oppure risponda **oltre il termine previsto** (120 giorni), può recuperare le imposte dovute e i relativi interessi (ma non può comminare sanzioni), purché il contribuente non abbia già posto in essere il comportamento prospettato dall'ufficio stesso.

Anche in quest'ultimo caso, l'ufficio può riscuotere le imposte dovute, se nella domanda di interpello il contribuente non ha esposto in modo chiaro la questione e il comportamento che intende adottare.

È prevista anche l'ipotesi di una risposta ***collettiva*** (da tradurre, quindi, in forma di circolare o di risoluzione) nel caso in cui sia possibile accorpare un certo numero di istanze che abbiano ad oggetto la stessa questione o questioni analoghe.

- **wegen Fehlen der Bedingungen der „objektiven Ungewißheit"**, das heißt, daß die Finanzverwaltung bereits eine Antwort zur gestellten Frage (mittels Rundschreiben, einem Beschluß oder anderen Anweisungen) für ähnliche Fälle, wie den vom Steuerpflichtigen vorgebrachten Fall, abgegeben hat.

  In diesen Fällen, ist das Amt auf jeden Fall verpflichtet, dem Antragsteller eine Antwort auf die eingelegte Fragestellung zukommen zu lassen.

▪ Frist innerhalb welcher die Antwort gegeben werden muß

Die Antwort auf die Frage muß dem Antragsteller innerhalb der Frist von 120 Tagen ab Erhalt oder Einreichung des Antrages, gegeben werden.

▪ Auswirkung der Antwort

Die infolge eines Antrages auf Befragung von Seiten der Verwaltung **in Bezug auf einen spezifischen Fall** gegebene Antwort, **betrifft ausschließlich das Subjekt, welches die Anfrage** stellt.

Alle nachher erlassenen Akten, die im Widerspruch mit der bereits abgegebenen Festlegung des Sachverhaltes stehen (auch jene, welche die Zahlung einer Steuer oder Strafe betreffen) sind **null und nichtig**.

Falls die Verwaltung dem Fragesteller nicht innerhalb der Frist **von 120 Tagen** eine Antwort zukommen läßt, wird die Frage als stillschweigend angenommen betrachtet, d.h., daß die Verwaltung zum Verhalten des Steuerpflichtigen oder zu der von ihm angewandten Auslegung, nichts einzuwenden hat.

Aufgrund dessen, was aus der Durchführungsverordnung hervorgeht, mit welcher das Recht auf Befragung eingeräumt wurde, kann der Steuerpflichtige, falls das Amt eine **andere Antwort, zu der vorher erteilten geben sollte** oder **wenn die Antwort erst nach der vorgesehenen Frist** (von 120 Tagen) **abgegeben werden sollte**, die geschuldeten Steuern, sowie die entsprechenden Zinsen zurückverlangen. Dies unter der Voraussetzung, daß der Steuerpflichtige nicht bereits die vom Amt vorgegebene Vorgangsweise umgesetzt hat.

Auch im letzteren Fall, wenn der Steuerzahler im Antrag auf Befragung, die Angelegenheit und die gewünschte Vorgangsweise nicht deutlich angeführt hat, kann das Amt die geschuldeten Steuern einheben.

Es besteht auch die Möglichkeit einer ***kollektiven*** Antwort (die durch ein Rundschreiben oder einen Beschluß bekanntgegeben wird). Dies für den Fall, daß eine gewisse Anzahl von Anträgen denselben oder einen ähnlichen Sachverhalt, aufweisen.

Il Garante del contribuente

Si tratta di un organo collegiale istituito presso ogni Direzione regionale dell'Agenzia delle entrate (e presso le analoghe strutture delle province autonome di Trento e Bolzano), i cui tre componenti (uno con funzioni di Presidente) sono nominati dal Presidente della Commissione tributaria regionale competente per territorio.
Ognuno di essi viene scelto tra gli appartenenti a tre gruppi di categorie pubbliche e professionali:

- magistrati, docenti universitari e notai (sia in attività che pensionati), tra i quali viene scelto il componente con funzioni di Presidente;
- dirigenti dell'amministrazione finanziaria o alti ufficiali della Guardia di finanza (a riposo da almeno due anni);
- avvocati, dottori commercialisti e ragionieri (pensionati) indicati, sempre su base regionale, dai rispettivi ordini professionali.

L'incarico, di durata triennale, può essere prorogato una sola volta.

FUNZIONI E POTERI DEL GARANTE

- Riceve le segnalazioni da tutti coloro che si ritengono danneggiati da determinati comportamenti degli uffici dell'amministrazione finanziaria
- Richiede agli uffici gli atti e i chiarimenti relativi alle questioni sollevate dai contribuenti
- Valuta l'attività degli uffici sia per quanto riguarda l'osservanza delle disposizioni di legge sia dal punto di vista dell'opportunità e della ragionevolezza di determinati comportamenti (gli uffici interessati dalle richieste del Garante sono tenuti a rispondere **entro trenta giorni**)
- Rivolge raccomandazioni ai dirigenti degli uffici
- Effettua accessi e controlli presso gli uffici
- Richiama gli uffici agli obblighi di informazione, al rispetto dei diritti del contribuente sottoposto a verifica ed all'osservanza dei termini previsti per rimborsi d'imposta.

Der Garant des Steuerpflichtigen

Es handelt sich um ein kollegiales Organ, das in jeder Regionaldirektion der Agentur der Einnahmen (und in den gleichgesetzten Einrichtungen der Provinzen Trient und Bozen) eingerichtet worden ist. Die drei Mitglieder dieses Organes (wovon eines das Amt des Präsidenten bekleidet) werden vom Präsidenten der regionalen, je nach Bezirk dafür zuständigen Steuerkommission, ernannt.
Jedes Mitglied wird unter jenen Personen ausgewählt, die den folgenden drei öffentlichen Berufsgruppen bzw. Berufskategorien, angehören:

- Richter, Universitätsdozenten und Notare (die ihren Beruf noch ausüben oder in Ruhestand sind). Unter dieser Berufsgruppe wird das Mitglied, das mit dem Amt des Präsidenten betraut wird, bestimmt;
- Amtsleiter der Finanzverwaltung oder höhere Offiziere der Finanzwache (die seit mindestens zwei Jahren in Ruhestand sind);
- Rechtsanwälte, Wirtschaftsberater und „Ragionieri" (alle in Ruhestand), die auf regionaler Ebene von den jeweiligen Berufskammern angegeben wurden.
- der Auftrag gilt drei Jahre lang und kann nur ein einziges Mal verlängert werden.

AMTSFUNKTION UND MACHTBEFUGNIS DES GARANTEN

- der Garant nimmt Hinweise von Seiten all jener Personen entgegen, die der Meinung sind, durch eine gewisse Vorgangsweise der Ämter der Finanzverwaltung, einen Schaden erlitten zu haben
- er fordert in den Ämtern die Akten in Bezug auf die vom Steuerpflichtigen vorgebrachten Anliegen zwecks Klarstellung der Sachlage an
- er bewertet die Tätigkeit der Ämter u.z. hinsichtlich der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen und er schätzt ab, ob die Ämter ordnungsmäß und vernünftig vorgegangen sind (die Ämter an die der Garant eine Anfrage stellt, sind angehalten, innerhalb **von dreißig Tagen** zu antworten)
- er weist die Amtsleiter der jeweiligen Ämter auf bestimmte Sachverhalte hin
- er besucht die Ämter und führt auch entsprechende Kontrollen durch
- er weist die Ämter auf die Verpflichtung Informationen zu erteilen, sowie auf die Beachtung der Rechte der Steuerpflichtigen, die einer Kontrolle unterzogen wurden, hin; dasselbe gilt bezüglich Einhaltung der für die Rückerstattung der Steuer vorgesehenen Fristen;

- Segnala le disfunzioni più gravi ai Direttori regionali e compartimentali competenti per territorio, al Comandante di zona della Guardia di finanza e all'Ufficio comunicazione istituzionale del Dipartimento per le politiche fiscali, per un eventuale avvio del procedimento disciplinare
- Presenta al Ministro dell'economia e delle finanze i casi per i quali è possibile, per determinati adempimenti fiscali, procedere alla rimessione nei termini già scaduti.

A riscontro dell'attività svolta, il Garante presenta, ogni sei mesi, una relazione al Ministro e ai vertici dell'amministrazione finanziaria a livello regionale, nella quale vengono illustrati i maggiori problemi nei rapporti tra gli uffici fiscali e i contribuenti, e suggerite le possibili soluzioni. Il Ministro riferisce a sua volta in Parlamento sull'operatività e il funzionamento dei Garanti, sulle questioni segnalate e sui conseguenti provvedimenti adottati.

L'attuazione dello Statuto

Lo Statuto ha previsto che con uno o più decreti si realizzasse la concreta attuazione delle disposizioni in esso contenute e, soprattutto, l'armonizzazione con il sistema normativo vigente.

A questo scopo è stato emanato il ***decreto legislativo n. 32 del 26 gennaio 2001***, che contiene una serie di modifiche riguardanti le norme sull'accertamento delle imposte dei redditi e dell'Iva; l'unificazione delle procedure di accertamento, riscossione e liquidazione; l'imposta di registro; ecc.

Le disposizioni della legge 212/2000, secondo quanto previsto nello stesso Statuto, si applicano anche nei confronti dei concessionari della riscossione e degli altri soggetti attraverso i quali si svolge indirettamente l'attività di accertamento e di riscossione dei tributi.
Tra questi ultimi vi sono, ad esempio, le banche e gli altri intermediari finanziari che applicano le ritenute e le imposte sostitutive sui redditi di natura finanzairia e che, in determinati casi, segnalano all'amministrazione i dati relativi ai contribuenti da assoggettare a controllo.

- er teilt den Regionaldirektionen und den, je nach Territorium zuständigen Abteilungsdirektoren, dem Befehlshaber der Finanzwache der zuständigen Region, sowie dem für die Komunikation eingerichtetem Amt der Abteilung für Steuerpolitik, die schwerwiegenden Unregelmäßigkeiten mit, damit, falls dies notwendig sein sollte, ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden kann
- er unterbreitet dem Minister für Wirtschaft und Finanzen jene Sachverhalte für welche es hinsichtlich einiger Steuerverpflichtungen in Frage kommt, eine Wiedereinsetzung der bereits vefallenen Frist einzuräumen.

Als Rückäußerung zur durchgeführten Tätigkeit legt der Garant dem Minister und der am Gipfel der Finanzverwaltung stehenden regionalen Einrichtung alle sechs Monate einen Bericht vor. In diesem Bericht wird die Problematik dargestellt, die bei der Zusammenarbeit zwischen den Steuerämtern und den Steuerpflichtigen vorliegt und es werden darin auch entsprechende Vorschläge zwecks Lösung der Problematik vorgebracht.
Der Minister erstattet dem Parlament wiederum Bericht zur Tätigkeit und Funktion der Garanten in Bezug auf die von diesen vorgebrachten Angelegenheiten und den dazu getroffenen Maßnahmen.

Die Durchführung des Statutes

Durch das Statut wird die Zielsetzung angestrebt, daß durch eines oder mehrere Dekrete die konkrete Durchführung der darin enthaltenen Bestimmungen und vor allem, ein gewisser Einklang mit dem zur Zeit geltenden System, erzielt wird.

Zu diesem Zweck wurde das ***gesetzesvertretende Dekret Nr. 32 vom 26. Jänner 2001*** erlassen. Es beinhaltet eine Reihe von Abänderungen zu den Bestimmungen hinsichtlich der Überprüfung der Einkommens- und der MwSt.; weiters wird in den Abänderungen die Zusammenlegung der Verfahren in Bezug auf die Ermittlungen, die Einhebung- und Verrechnungstätigkeit, die Registersteuer usw., vorgesehen.

Die Bestimmungen des Gesetzes 212/2000 werden aufgrund dessen, was im selben Statut vorgesehen ist, auch gegenüber den Einhebungskonzessionären und gegenüber den anderen Subjekten angewandt, welche eine indirekte Ermittlungstätigkeit bei der Einhebung der Steuern durchgeführen.
Zu den letzteren zählen zum Beispiel die Banken und andere Finanzvermittler, welche die Einbehalte und die Ersatzsteuern auf Einkünfte durch Geldmittel einbehalten und der Finanzverwaltung in gewissen Fällen die Angaben jener Steuerpflichtigen mitteilen, die einer Kontrolle zu unterziehen wären.

Gli Uffici del Garante

Sede	Presidente	Componenti
ABRUZZO	Dr. Michele Ramundo	Dr. Giuseppe Mancini, Dr. Rodolfo Quarchioni
BOLZANO*	Dr. Felix Martinolli	Dr. Margaret Brugger, Dr. Michele Scarantino
BASILICATA	Dr. Francesco Lazazzera	Col. Antonio Mascara, Dr. Domenico Laricchia
CALABRIA*	Dr. F. Isabella	Gen. F. Pezzotti, Rag. S. Muleo
CAMPANIA	Dr. Francesco Rossi	Dr. Luigi Nastri, Avv. Nunzio Nitrato Izzo
EMILIA ROMAGNA	Dr. Vito Aliano	Gen. Nicola Silvestri, Dr. Augusto Fiordelisi
FRIULI VENEZIA GIULIA	Dr. Augusto Marinelli	Gen. Ennio Boi, Avv. Egone Niseteo
LAZIO	Dr. Tommaso Figliuzzi	Gen. Vinicio Biscaglia, Avv. Giuseppe Marinucci
LIGURIA	Dr. Luigi Carli	Gen. Dante Siri, Dr. Giorgio Carbone
LOMBARDIA	Dr. Umberto Loi	Dr. Giuseppe Perrone, Avv. Luciano De Rienzo
MARCHE	Dr. Salvatore Nardino	Dr. Pietro Narbone, Rag. Maria Luisa Nardi
MOLISE	Dr. Nicola Passarelli	Dr. Mario Di Nezzo, Dr. Francesco Iacobacci
PIEMONTE	Dr. Silvio Pieri	Dr. Fausto Vitullo, Dr. Pier Luigi Rossi
PUGLIA	Prof. Domenico Ciavarella	Gen. Gaetano Nanula, Dr. Nicola Chiechi
SARDEGNA	Dr. Sergio Andria	Dr. Candido Cadoni, Avv. Francesco Leoni
SICILIA	Dr. Benedetto Pellingra	Dr. Giuseppe Xibilia, Avv. Francesco Pillitteri
TOSCANA	Prof. Roberto Torrigiani	Dr. Nicola Battaglia, Dr. Rino Lamioni
TRENTO	Prof. Gianfranco Bronzetti	Gen Vincenzo Laino, Dr. Luigi Negherbon
UMBRIA	Dr. Nicolò Restivo	Gen. Paolo Pasini, Avv. Emanuele Taddonio
VALLE D'AOSTA	Dr. Mariano Battisti	Dr. Pietro Scrima, Avv. Livio Fournier
VENETO	Prof. Emilio Rosini	Dr. Benvenuto Pasdera, Avv. Giannantonio Altieri

*** In corso di attivazione**

Die Ämter de

Sitz	Präsident	
ABRUZZO	Dr. Michele Ramundo	Dr. Giuseppe Mancini, Dr. Rodolfo Quarchioni
BOZEN	Dr. Felix Martinolli	Dr. Margaret Brugger, Dr. Michele Scarantino
BASILICATA	Dr. Francesco Lazazzera	Col. Antonio Mascara, Dr. Domenico Laricchia
CALABRIA*	Dr. F. Isabella	Gen. F. Pezzotti, Rag. S. Muleo
CAMPANIA	Dr. Francesco Rossi	Dr. Luigi Nastri, Avv. Nunzio Nitrato Izzo
EMILIA ROMAGNA	Dr. Vito Aliano	Gen. Nicola Silvestri, Dr. Augusto Fiordelisi
FRIULI VENEZIA GIULIA	Dr. Augusto Marinelli	Gen. Ennio Boi, Avv. Egone Niseteo
LAZIO	Dr. Tommaso Figliuzzi	Gen. Vinicio Biscaglia, Avv. Giuseppe Marinucci
LIGURIA	Dr. Luigi Carli	Gen. Dante Siri, Dr. Giorgio Carbone
LOMBARDIA	Dr. Umberto Loi	Dr. Giuseppe Perrone, Avv. Luciano De Rienzo
MARCHE	Dr. Salvatore Nardino	Dr. Pietro Narbone, Rag. Maria Luisa Nardi
MOLISE	Dr. Nicola Passarelli	Dr. Mario Di Nezzo, Dr. Francesco Iacobacci
PIEMONTE	Dr. Silvio Pieri	Dr. Fausto Vitullo, Dr. Pier Luigi Rossi
PUGLIA	Prof. Domenico Ciavarella	Gen. Gaetano Nanula, Dr. Nicola Chiechi
SARDEGNA	Dr. Sergio Andria	Dr. Candido Cadoni, Avv. Francesco Leoni
SICILIA	Dr. Benedetto Pellingra	Dr. Giuseppe Xibilia, Avv. Francesco Pillitteri
TOSCANA	Prof. Roberto Torrigiani	Dr. Nicola Battaglia, Dr. Rino Lamioni
TRENTO	Prof. Gianfranco Bronzetti	Gen Vincenzo Laino, Dr. Luigi Negherbon
UMBRIA	Dr. Nicolò Restivo	Gen. Paolo Pasini, Avv. Emanuele Taddonio
VALLE D'AOSTA	Dr. Mariano Battisti	Dr. Pietro Scrima, Avv. Livio Fournier
VENETO	Prof. Emilio Rosini	Dr. Benvenuto Pasdera, Avv. Giannantonio Altieri

*** wird zur Zeit in Betrieb gesetzt**

Telefono	Fax		
0862 648.301	0862 419.504	Corso Federico II, 9	67100 L'Aquila
0471 443.221	0471 272.642	Piazza Tribunale, 2	39100 Bolzano
0971 337.231	0971 410.176	Via dei Mille	85100 Potenza
0961 789.265		Viale Isonzo S. Maria loc. Corvo	88100 Catanzaro
081 542.169.9	081 542.169.8	Via Diaz, 11	80134 Napoli
051 637.346.2	051 637.348.6	Viale Aldo Moro, 44	40100 Bologna
040 369.136	040 369.932	Largo Panfili, 2	34100 Trieste
06 487.762.14	06 482.695.5	Galleria Regina Margherita, 7	00184 Roma
010 554.825.0	010 554.831.5	Via Fiume, 2	16121 Genova
02 628.927.63	02 628.927.12	Via Manin, 25	20125 Milano
071 208.036.2	071 557.86	Corso Mazzini, 55	60100 Ancona
0874 472.312	0874 472.314	Via Scatolone, 4	86100 Campobasso
011 558.706.6	011 558.734.5	Corso Vinzaglio, 8	10121 Torino
080 521.068.9	080 521.090.1	Piazza Massari, 50	70123 Bari
070 409.030.1	070 485.183	Via Bacaredda, 27	09127 Cagliari
091 639.711.1	091 637.216.5	Via Imperatore Federico, 70	90143 Palermo
055 497.821.3	055 471.553	Via della Fortezza, 8	50100 Firenze
0461 274.316	0461 272.437	Via Vannetti, 15	38100 Trento
075 503.301.0	075 503.302.6	Via Canali, 12	06100 Perugia
0165 262.235	0165 238.295	Piazza Manzetti, 2	11100 Aosta
041 240.954.5	041 717.711	Pal. Mandelli, Cannaregio 1753	30121 Venezia

N.B.: Alcune sedi dei Garanti potrebbero variare.
Per la consultazione di un elenco aggiornato si rinvia al sito internet **www.finanze.it**

Telefon	Fax		
0862 648.301	0862 419.504	Corso Federico II, 9	67100 L'Aquila
0471 443.221	0471 272.642	Gerichtsplatz, 2	39100 Bozen
0971 337.231	0971 410.176	Via dei Mille	85100 Potenza
0961 789.265		Viale Isonzo S. Maria loc. Corvo	88100 Catanzaro
081 542.169.9	081 542.169.8	Via Diaz, 11	80134 Napoli
051 637.346.2	051 637.348.6	Viale Aldo Moro, 44	40100 Bologna
040 369.136	040 369.932	Largo Panfili, 2	34100 Trieste
06 487.762.14	06 482.695.5	Galleria Regina Margherita, 7	00184 Roma
010 554.825.0	010 554.831.5	Via Fiume, 2	16121 Genova
02 628.927.63	02 628.927.12	Via Manin, 25	20125 Milano
071 208.036.2	071 557.86	Corso Mazzini, 55	60100 Ancona
0874 472.312	0874 472.314	Via Scatolone, 4	86100 Campobasso
011 558.706.6	011 558.734.5	Corso Vinzaglio, 8	10121 Torino
080 521.068.9	080 521.090.1	Piazza Massari, 50	70123 Bari
070 409.030.1	070 485.183	Via Bacaredda, 27	09127 Cagliari
091 639.711.1	091 637.216.5	Via Imperatore Federico, 70	90143 Palermo
055 497.821.3	055 471.553	Via della Fortezza, 8	50100 Firenze
0461 274.316	0461 272.437	Via Vannetti, 15	38100 Trento
075 503.301.0	075 503.302.6	Via Canali, 12	06100 Perugia
0165 262.235	0165 238.295	Piazza Manzetti, 2	11100 Aosta
041 240.954.5	041 717.711	Pal. Mandelli, Cannaregio 1753	30121 Venezia

N.B.: Die Adresse der Ämter des Garanten könnten sich ändern.
Zum Nachschlagen in einer auf den letzten Stand gebrachten Aufstellung wird auf die Internetadresse **www.finanze.it** verwiesen.

Istanza di interpello

(consegna a mano o tramite raccomandata A.R. in plico senza busta)

All'**Agenzia delle**.....

Direzione regionale di _____*

Oggetto: **Esercizio del diritto di interpello** (ai sensi dell'articolo 11 della legge 212/2000 e del decreto del ministro delle finanze 26 aprile 2001)

.....
Il/la sottoscritto/a

.....
nato/a il

.....
residente in Via/Piazza, n°

.....
cap città

.....
Codice Fiscale/Partita Iva

.....
Premesse

.....

.....
(descrizione del caso personale)

.....
Considerazioni

.....

.....
(evidenziare le questioni di dubbia interpretazione connesse al caso specifico e prospettare la soluzione prescelta o che si intende realizzare)

In relazione a quanto suesposto si richiede a codesta amministrazione, in presenza di oggettive condizioni di incertezza sull'applicazione della disciplina prevista per il caso specifico, di esprimere il proprio parere circa la corretta interpretazione della normativa vigente e sul comportamento da seguire.
In mancanza di una espressa comunicazione di riscontro alla presente istanza (entro il termine previsto di 120 giorni), il sottoscritto riterrà implicitamente accettata la soluzione da lui proposta, ai sensi dell'art. 11, comma 1, della citata legge 212/2000.

Si prega di trasmettere le eventuali comunicazioni al seguente indirizzo

.....

Allegati:

....

....
(elencazione della documentzione allegata all'istanza di interpello)

....
Data Firma

* Per i contribuenti che nel periodo d'imposta denuncino ricavi superiori ai 500 miliardi nonché per le amministrazioni dello Stato e gli enti pubblici, la richiesta di interpello deve essere presentata direttamente alla Direzione centrale normativa e contenzioso dell'Agenzia delle entrate

Antrages auf Befragung

(Persönliche Übergabe oder Einreichung mittels Einschreibebrief mit Rückantwort ohne Umschlag)

An die **Agentur der** .....

Provinzialdirektion von _____ *

Betreff: **Ausübung des Rechtes auf Befragung** (im Sinne des Artikels 11 des Gesetzes 212/2000 und des Dekretes des Finanzministers vom 26. April 2001)

.....
Der/die unterfertigte

.....
geb. in am

.....
wohnhaft in der Straße/Platz Nr.

.....
PLZ Stadt

.....
Steuernummer/MwSt.-Nummer

.....
Preambel

.....

.....
(Beschreibung des persönlichen Falles)

.....
Bemerkungen

.....

.....
(Es sind all jene Fragen hervorzuheben zu denen man Zweifel hat und die im Zusammenhang zum vorliegenden Fall stehen. Weiters ist die in Betracht gezogene Lösung bzw. die bevorzugte Lösung anzuführen)

In Bezug auf den oben angeführten Sachverhalt wird diese Verwaltung zur richtigen Auslegung der geltenden Gesetze und zur Vorgangsweise ersucht, die zu befolgen ist, ein Gutachten abzugeben, da eine „objektive Unsicherheit" in Bezug auf die Anwendung der für den vorliegenden Fall vorgesehenen Regelung besteht.
Sollte keine ausdrückliche Rückantwort auf den vorliegenden Antrag (innerhalb der vorgesehenen Frist von 120 Tagen) einlangen, wird der /die Unterfertigte davon ausgehen, daß die von ihm/ihr unterbreitete Lösung zur Sachlage im Sinne des Art. 11, Absatz 1 des genannten Gesetzes 212/2000 als angenommen zu betrachten ist.

Man ersucht etwaige Mitteilungen an folgende Adresse zu schicken:

.....

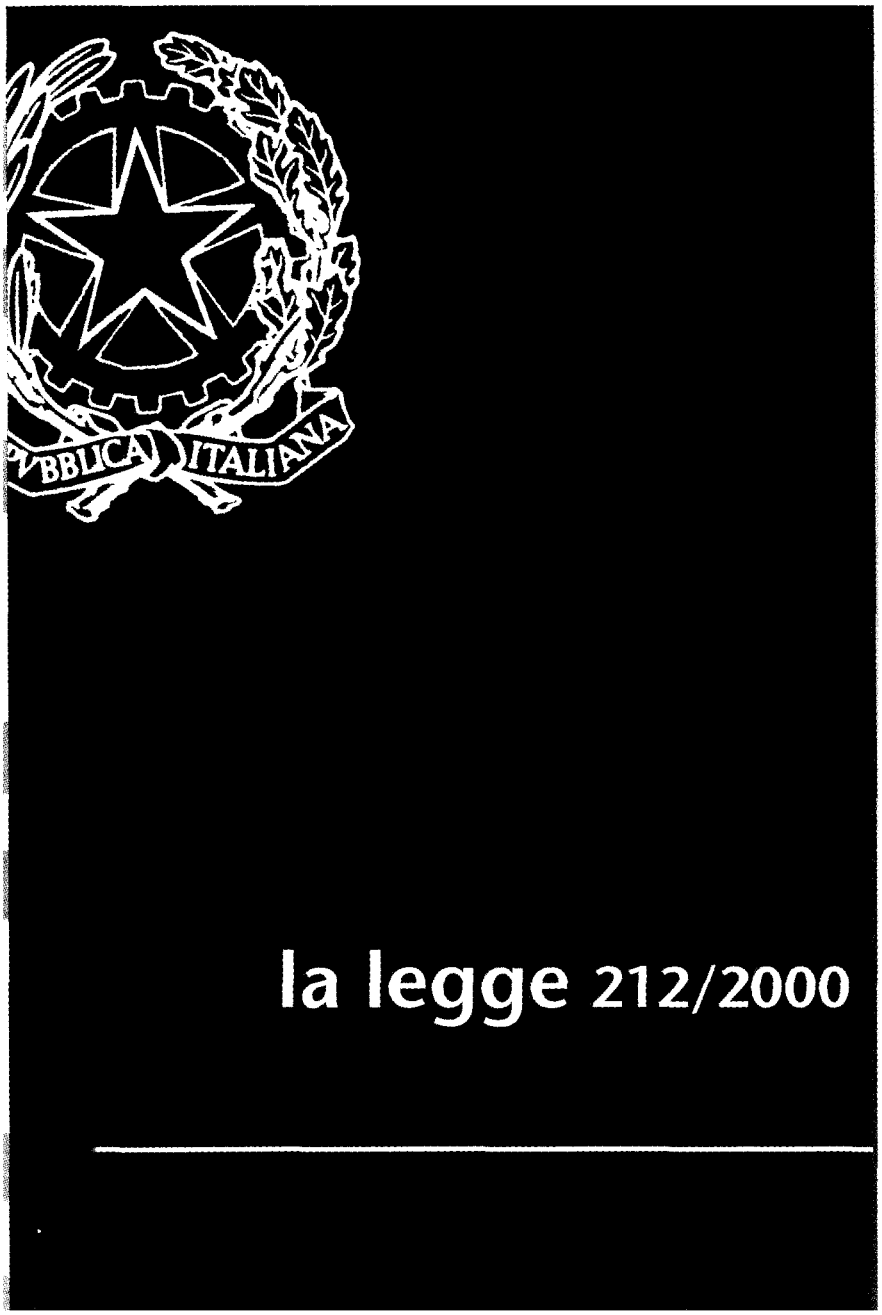
Anlagen:

....

....
(Auflistung der Unterlagen, die dem Antrag auf Befragung beigelegt werden)

....
Datum Unterschrift

* Jene Steuerpflichtigen, die im Laufe des Steuerzeitraumes Erlöse über 500 Milliarden erklären, sowie die Staatsverwaltung und andere öffentliche Körperschaften, müssen den Antrag auf Befragung direkt an die Zentraldirektion für Gesetzgebung und Streitverfahren der Agentur der Einnahmen richten


la legge 212/2000